

CCD – Impuls Gerhard Kehl

3.7.19

Der Text aus Hesekiel 1 beschäftigt mich die letzten Jahre:

(5) Und mitten darin war etwas wie vier Wesen; die waren anzusehen wie Menschen. (6) Und jedes von ihnen hatte vier Angesichter und vier Flügel.

(9) Und wenn sie gingen, brauchten sie sich nicht umzuwenden; immer gingen sie in der Richtung eines ihrer Angesichter.

(12) Immer gingen sie in der Richtung eines ihrer Angesichter; wohin der Geist sie trieb, dahin gingen sie; sie brauchten sich im Gehen nicht umzuwenden.

(15) Als ich die Wesen sah, siehe, da stand je ein Rad auf der Erde bei den vier Wesen, bei ihren vier Angesichtern. (16) Die Räder waren anzuschauen wie ein Türkis und waren alle vier gleich, und sie waren so gemacht, dass ein Rad im andern war. (17) Nach allen vier Seiten konnten sie gehen; sie brauchten sich im Gehen nicht umzuwenden. (

20) Wohin der Geist sie trieb, dahin gingen sie, und die Räder hoben sich mit ihnen empor; denn es war der Geist der Wesen in den Rädern.

Insbesondere auf den CCD bewegt mich dieser Text aus Hesekiel 1 zusammen mit einem Bild, das ich 2018 mir in einer sehr intensiven Gebetszeit in den Sinn kam: **das Bild von einem Vogelschwarm, der sich gemeinsam bewegt und im Himmel tanzt.**

<http://www.spiegel.de/fotostrecke/schwarmverhalten-von-voegeln-der-trojanische-star-fotostrecke-156825-10.html>

<http://www.spiegel.de/fotostrecke/schwarmverhalten-von-voegeln-der-trojanische-star-fotostrecke-156825-10.html>

<http://cdn1.spiegel.de/images/image-1233288-galleryV9-rkvq-1233288.jpg>

<https://www.youtube.com/watch?v=eakKfY5aHmY>

Insbesondere auf den CCD bewegt mich dieser Text aus Hesekeil 1 zusammen mit einem Bild, das ich 2018 mir in einer sehr intensiven Gebetszeit in den Sinn kam: **das Bild von einem Vogelschwarm, der sich gemeinsam bewegt und im Himmel tanzt.**

<http://www.spiegel.de/fotostrecke/schwarmverhalten-von-voegeln-der-trojanische-star-fotostrecke-156825-10.html>

Der Himmel schenkt uns ein wunderbares Bild von einem neuen Zusammenwirken des Volkes Gottes in wachsender Einheit, mit wachsender Mehrdimensionalität und mit neuen Formen und Wirkweisen.

Am Beispiel eines Vogelschwarms, der zusammen ein „Gebilde“ am Himmel formiert wird unser Auftrag deutlich. Ich bin ein Teil des Ganzen. Meine Kirche, Gemeinschaft, Bewegung ist ein Teil des Ganzen.

<https://www.youtube.com/watch?v=eakKfY5aHmY>

Ich fliege nicht wann ich will, sondern achte auf den Heiligen Geist und auf die anderen die neben mir fliegen. Der Impuls loszufliegen kommt vielleicht von anderen. Der Impuls zum Richtungswechsel kommt vielleicht von denen, die neben mir fliegen. Das „Gebilde“ bewegt sich wohin es will und vorne ist da wohin es sich bewegt, wie im Text aus Hesekeil 1.

Es darf keine Hemmungen geben mitzufliegen. **„Wenn der mitfliegt, flieg ich nicht mit“ können wir uns nicht leisten.** Ich suche mir nicht aus neben wem ich fliege.

Es gibt einen Platz für mich im Vogelschwarm, aber mit jeder Bewegung ändert sich mein Platz. Mal bin ich ganz vorne, mal links, mal mittendrin und mal ganz hinten.

Es könnte sein, dass Gott unter uns Ströme zusammenbringt, die unser gemeinsames Wirken zunehmend mehrdimensional werden lässt. Damit wird es auch mit den uns bekannten und eingeübten Strukturen nicht mehr fassbar und steuerbar. Die Räder in Hesekeil 1 sind aus Topas, das Material steht für Freundschaft, edel und gut. Freundschaften und Bündnisse scheinen eine zunehmende Rolle zu spielen. Beispiele.

Es gibt eine neue Notwendigkeit der Abhängigkeit voneinander.

Der Heilige Geist wird keine Rücksicht auf meine Jahresplanung nehmen.

Knotenpunkte sind Freundschaften und Bündnisse – sie senden zunehmend die Signale des Aufbruchs und des Richtungswechsels für den Vogelschwarm.

Mir scheint Gott erwartet von mir als geistlicher Leiter eine Selbstlosigkeit und Bereitschaft, mich auf die Bewegungen des Heiligen Geistes einzulassen, auch wenn sie meine Pläne durch-kreuzen und meinen Erfahrungshorizont sprengen.

Erkenne die Zeit: Mt. 11,17: „Wir haben euch aufgespielt und ihr habt nicht getanzt; wir haben Klagelieder gesungen und ihr habt nicht geweint.“

Lasst uns anfangen zu tanzen, wenn der Himmel anfängt zu spielen. Ich komme mir vor wie in einem geistlichen Tanzkurs, in dem wir lernen zusammen zu tanzen ohne uns gegenseitig auf die Füße zu treten.

In mir brennt ein Gebet, das Gott mit mir durchbuchstabiert hat. Satz für Satz.

Wenn es ein Echo in deinem Herzen findet, dann bete es von Herzen mit, es hat verändernde Kraft und erweiternde Auswirkungen.

Gebet:

Danke für die Zeit in der wir leben.

- Danke für das, was unter uns gewachsen ist.
- Danke für das Neue, das du unter uns schaffst.
- Danke, dass du dein Reich unter uns baust mit Liebe, Freude, Freundschaft und Vollmacht.

Ich gebe mein Recht auf zu fliegen wann ich will.

- Ich werde auf den Himmel achten.
- Ich werde auf die anderen achten.
- Ich gebe dir meine Jahresplanungen.

Vergib mir, wo ich mich geweigert habe neben dem anderen (komischen) Vogel zu fliegen.

- Ich bin bereit für Versöhnung.
- Ich bin bereit für Beziehung und Freundschaft.
- Ich bin bereit für tragfähige Bündnisse.

Ich will mit fliegen. Ich bin bereit mich einordnen zu lassen.

- Ich suche nicht meinen Vorteil.
- Ich baue nicht mein Reich.
- Ich werde selbstlos mitgehen wenn du dich bewegst.
- Ich bin ein geistlicher Leiter der das ganze Bild sieht.
- Ich bin zur Nachfolge berufen.
- Ich werde dem ganzen Leib dienen.
- Ich werde mich einfügen.
- Ich werde nicht aus der Reihe tanzen.
- Ich werde nicht herausstechen.
- Ich werde nicht meine Ehre suchen.
- Ich werde auf die anderen achten.
- Ich lasse mir meinen Platz zuweisen.
- Ich werde Gelegenheiten nutzen nichts zu sagen.
- Ich werde unterstützen, was ich nicht angestoßen habe.
- Ich werde Impulse geben ohne dafür bekannt zu werden.

Ich werde ein Teil von Gottes Bewegungsabläufen in unserer Zeit und in unserem Land sein.

Ich werde in einer Formation mit allen anderen Vögeln fliegen.

Ich werde mich nicht abhalten lassen mit zu fliegen.

Ich fliege Seite an Seite mit anderen Vögeln, unabhängig davon wie der Vogel neben mir aussieht, unabhängig von Anbetungsstil, Frömmigkeitsstil, Führungsstil, Spiritualität, Theologie, Sprache, Alter, Größe, Geruch, Essgewohnheit, Biorhythmus, Flügelschlag, Schnabelart, Federkleid und unabhängig von meinen Verletzungen, Enttäuschungen oder Erwartungen.

Wir erkennen uns im Geist.

Wir wollen gemeinsam fliegen, Seite an Seite.